

**ANFORDERUNGEN  
AN DIE GEW  
ERGEBNISSE**

**Konferenz**

**“Schulstruktur in Bewegung –  
Mentalitäten im Wandel?“**

**KAMPAGNEN  
INFORMATIONEN**

- **ABC der Schulreform:**  
Das ABC der Schulreform greift zentrale Begriffe, Streitpunkte, Mythen, Konzepte der Schulreformdebatte auf und stellt in übersichtlicher Form Argumente, Forschungsergebnisse und Gute Praxis zusammen.

- **Kampagnen**  
Der Wille, vom „Unterrichten“ zum „Lernen“ der Kinder zu kommen, ist zu vermitteln und zu vermarkten. Kampagne mit Bündnispartnern: „Mein Kopf gehört mir!“ (WS IV)

Eine penetrante und spritzige Bildungskampagne in Zeitungen, Radio, Fernsehen, auf öffentlichen Plätzen (z.B. GEW, DKJS und Finnland gemeinsam), Plakataktionen, Längeres gemeinsames Lernen muss „sexy“ werden.

- **Information über Initiativen**  
Die GEW sollte regelmäßig über neue Initiativen und Netzwerke aus allen Bundesländern informieren. Über diese sollte monatlich in der E&W berichtet werden. (WS I)
- **Berichte aus GEW Landesverbänden**  
Die GEW Landesverbände sollten regelmäßig im Hauptvorstand über die Entwicklungen bei ihnen (Initiativen, Fortschritte, Erfolge der GEW...) berichten.

**PROFESSIONALITÄT  
MENTALITÄTEN  
ÄNGSTE**

- **Gute Beispiele**  
Mit guten Beispielen Angst nehmen und Mut machen für gemeinsames Lernen! (WS IV)
- **Konzepte verbreiten**  
Konzepte entwickeln und verbreiten, wie Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen sozialen Milieus und unterschiedlichen häuslichen Lernvoraussetzungen von- und miteinander lernen können. (WS IV)
- **Mentalitätswandel in Gymnasien**
- **Ängste vor Arbeitsbelastung nehmen**  
Lehrkräften muss deutlich gemacht werden, dass eine Veränderung des Unterrichts eine Entlastung bedeutet und die Berufszufriedenheit erhöht, Angst mindert. (WS IV)

---

## **UNTERSTÜTZUNGS- ANGEBOTE**

- **Werbung um die Eltern**  
Vertrauen bei Eltern schaffen: in ihre Kinder und in die Professionalität der Lehrkräfte als Lernbegleiter (WS I und IV)
- **Professionalität**  
Lehrkräfte sollten Eltern als „Profis für das Lernen“ begegnen, sie unterstützen und beraten. (IV)
- **Initiativen unterstützen**  
Die GEW sollte alle Initiativen zur Schaffung von Gemeinschaftsschulen bzw. zur „Einen Schule für alle“ unterstützen, auch materiell. (WS I)
- **Gemeinschaftsschulen unterstützen**  
Die GEW muss sich offensiv am Prozess der Gemeinschaftsschulen beteiligen. (WS II)
- **Vernetzung**  
Vernetzung von Best-Practice-Schulen (WS IV)

---

## **STRATEGIEN**

- **Selbstbewusste Gesamtschulen**  
„Bewährte Schätze heben“: ein Selbstbewusstsein entwickeln und offensiv mit Gesamtschulen umgehen (WS III)
- **Gesamtschulen weiterentwickeln**  
Die Gesamtschulen sollten nicht nur ausgebaut, sondern die bestehenden auch weiter entwickelt werden. (WS III)
- **Bündnispartner**  
Die GEW sollte prüfen, ob eine Zusammenarbeit mit neuen Bündnispartnern zum Beispiel aus der Wirtschaft möglich ist. Dabei müssten alte Vorbehalte ausgeräumt werden. (WS I und III)
- **Gemeinschaftsschulen in die Offensive**  
Die Gemeinschaftsschulen müssen deutlich machen, dass sie für alle – auch die Hochbegabten – gut sind. Sie sollten offensiv in die Konkurrenz zum Gymnasium gehen und sich als die bessere Schule präsentieren. (WS II)
- **Gymnasium entzaubern**  
Die Leistungen des Gymnasiums müssen überprüft, Mythen abgebaut werden.

---

## **POLITISCHE FORDERUNGEN**

- **Ein mittlerer Abschluss für alle**  
Die neuen Gemeinschaftsschulen sollen nicht mehr den HS-Abschluss vergeben, sondern den mittleren Abschluss für alle. (WS II)
- **Zweigliedrigkeit überwinden**  
Die Zweigliedrigkeit von Gemeinschaftsschulen und Gymnasien muss überwunden werden.  
Klare Ablehnung des Zwei-Säulen-Modells
- **Vereinheitlichung der Besoldung**